

# Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

**Pränumerationspreise:**  
Für Foto: Ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K, vierteljährig 5 K 50 h, monatlich 1 K 90 h.  
Für Anwärter: Ganzjährig 26 K, halbjährig 13 K, vierteljährig 6 K 50 h, monatlich 2 K 30 h.

Administration und Verlag:  
Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.  
Telephon Nr. 25.

**Interate nach Tarif.**  
Derelbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.  
Annoncenaufräge, Abonnements- und Insertionsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzulenden.  
Vermittlung durch alle Annonzenbureauz.

Der Feiertage wegen erscheint unsere nächste Nummer Dienstag abends.

## Ostergruß.

Sopron, 18. April.

Bis diese Zeilen in die Hände unserer werten Leser gelangen, haben die seit vorgestern verstummtten Glocken der katholischen Kirchen wieder ihre ehernen Zungen gelöst und der froh aufatmenden Menschheit ihren befreienden Ostergruß entboten. Zwar hat sich die Natur heuer noch nicht ganz vom Winterschlaf losgerungen, noch stehen die Bäume zumeist unbelaubt, aber schon schwellen an den Spitzen der Zweige die Knospen, denn Frühlingsodem weht und leise, leise beginnt es sich allenthalben zu regen, neues Leben ist erwacht auf Erden und was während der rauhen Winterszeit im Dunklen ruhte, es drängt machtvoll hervor ans Sonnenlicht. Aus den Kirchen aber braust, von imposanten Orgelklängen begleitet, das tausend und aber tausendstimmige Mleluja der frommen Christenschaar, denn der Heiland ist erstanden, wieder erneut sich durch das

hohe heilige Fest der Auferstehung, das göttliche Wunder des Wiedererwachens aus den Banden des Todes. Das Wort „Auferstehen“ steht mit Flammenschrift über der Erde und alles was Leben und Odem hat, ja auch die seelenlose Vegetation folgt seinem Machtgebote. Der Herr und Heiland ist erstanden und auch dir o Mensch heißt es: „Stehe auf!“ und lasse hinter dir, was dich in starren Banden gefesselt hält, was deine Seele kalt und unempänglich macht, für das geheiligte Mahnwort des Welterlösers: „Liebet euch untereinander“.

Wirf, o Mensch, alles Böse, Schlechte, Niedrige, Schwache, alles was dich hemmt auf dem Wege zum Guten, ab. Wie dein Heiland einst die irdische Hülle abgestreift hat und auferstanden ist mit einem verklärten Leibe, so sollst auch du aus den irdischen Anfechtungen und Gebrechen hervorgehen als ein geläutertes Geschöpf, reifer, würdiger der unvergänglichen Güter, die dir die Auferstehung des Erlösers verheißt, denn sie ist die sicherste Bürgschaft dafür, daß auch du einst auferstehen wirst zum ewigen Leben.

Sieh, es will Frühling werden und

der milde Strahl der Sonne küßt alle Blüten mach, auch in unseren Herzen erwachen frohe Hoffungskeime. Das Kriegsbeil, das Parteizwist in der Politik schwang, ruft im sichern Grunde und wird hoffentlich nicht wieder niedersausend, die berufenen Söhne des teureren Ungarlandes, die sich jetzt zur gemeinschaftlichen Arbeit für die Wohlfahrt der Nation koalitiert haben, entzweien. Darum wollen wir nicht verzagen, sondern schaffensfreudig das holde Frühlingswunder, das uns Ostern entschleiert, empfangen.

Lauschet auf den Ton der Osterglocken: Auferstehen! Auferstehen! läuten sie. Ihr Klang hallt feierlich mahnend, verbend über die Erde hin, mischt sich mit den lauen Frühlingswinden, dem Jubilieren der Vögel, dem Rauschen der Wipfel im Waldesdom, dem Gesang der Arbeiter auf dem Felde — dem Wiederhall des ganzen geschäftigen Lebens und Treibens der verjüngten Welt zu einem allgewaltigen Hymnus auf die Unsterblichkeit. Wer kann da widerstehen, in das hohe Lied der Auferstehung einzustimmen? Wen drängte nicht seine Seele zu einer stillen Wallfahrt an das Grab des

## Feuilleton.

### Ostermärchen.

Die Glocken läuten das Ostern ein  
In allen Enden und Landen,  
Und fromme Herzen jubeln drein:  
Der Leuz ist wieder erstanden.

Ja endlich, endlich ist er gekommen und hat den bösen Winter, der mit seltener Hartnäckigkeit sein Feld behauptet, vertrieben. Nun drängt und sproßt es hervor zum Licht mit aller Macht. Wonnicge Frühlingsträume breiten ihre Flügel aus und ziehen durch die Lande, neue Hoffnung, neue Lebensfreude in die Herzen tragend.

Solch ein kleiner Frühlingstraum war es, der am Ostermorgen durch den dunklen starren Tann flatterte. Große, tiefblaue Märchenaugen schauten aus dem holden Blumengesicht, blonde Locken fielen bis zum Gürtel seines Gewandes und goldene Sandalen zierten die kleinen Füße. Und vor seiner lichten lieblichen Erscheinung flohen die grauen, regennassen Schatten der Dämmerung, huschten noch ein Weilchen um die Kronen der Waldbäume, kletterten an den Felsen in die Höhe und zerfloßen dann in ein Nichts vor dem strahlenden Tagesgestirn, das langsam und majestätisch im Osten heraufkam und den Ostertag mit goldenem Glanz umsäumte. — Und wo das holde Frühlingstind hinfam, da

schüttelten die Bäume erwachend ihre Zweige und neigten sich flüsternd zu einander, da hoben die Blumen ihre Köpfe dem ersten Sonnenstrahl entgegen, Schneeglöckchen begannen aus Leibeskräften das Fest einzuläuten und die erste Lerche stieg jubelnd in die Lüfte: Ostern — Auferstehungstag.

Im Walde ist ein alter Quell. Uralte, moosige Steine sind sein Bett und hohe, düstere Bäume beschatten ihn, aber nirgend blühen die Vergißmeinnicht in solcher Pracht wie hier, nirgend klingen die Vogelstimmen süßer, wie in diesem dunklen Traumwästel. Viel wunderbare Sagen knüpfen sich an ihn, auch die, daß er Demjenigen Schönheit verleiht, der sich am Ostermorgen vor Sonnenaufgang in seinem Wasser wäscht.

Das wußte auch Anna Louise, der armen Weberhanne einzig Töchterchen, und darum hatte sich vor Tagesanbruch aufgemacht und war durch den dunklen Wald zum Quell gepilgert. Schön sein! Ach, Anna Louise hatte nie so vermessene Gedanken gehabt, nie bis jetzt, wo sie es um des Eines willen sein wollte, der sie sonst wohl garnicht beachtete. — Wenn sie im Gasthaus des Sonntags zum Tanz waren, hatte er nur Augen und Ohren für die Kathi, die nicht nur die Schönste, sondern auch die Reichste im Dorfe war, und deren braune, sprühende Augen Alles herrisch in ihre Macht forderten. Und Anna Louise

hatte so gar nichts dagegen einzusehen, als ein Herz voll warmer, zärtlicher Liebe. Darum mußte sie schön werden und des Osterwassers Heilkraft erproben.

Und darum ging sie auch jetzt im Walde mit ihrem gefüllten Krüglein so zuversichtlich fürbaß, darum hielt sie jetzt am Muttergottesbilde Raft und betete so inbrünstig ihr Ave Maria. — Wie wonnicge es heute im Walde war, so taufisch und frühlingstrob, so sonntäglich feierlich. Sie setzte sich ein wenig auf die Bank unter dem Muttergottesbilde, um zu rasten. Da erhob sich ein Singen und Klingen in der Luft, und der Chor der Waldvögel tönte in so süßen Weisen, wie Anna Louise sie noch nie zuvor vernommen:

Durch den Wald, den dunklen, geht  
Solde Frühlingstunde,  
Durch den Wald vom Himmel weht  
Leise Liebestunde.

Ein seliges Lächeln umspielte des Mädchens Lippen, denn der Frühlingstraum hatte ihre Stirn geküßt und ihr den Liebsten zugeführt, mit dem sie Hand in Hand durch blühende Auen wandelte, wo wunderbare Blumen blühten, der ihr nur gehörte, ihr ganz allein, dessen Kuß sie auf ihren Lippen fühlte in wonnicgem Erbeben.

Die Villa des Gutsbesitzers Holl liegt noch in vornehme Ruhe. Nur im Souterrain beginnt sich zu regen. Der Ostertag bringt

## Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

## „Roche“

Unentgeltlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4 — per Flasche

Heilandes, der uns von der Macht des Todes erlöst hat?

Als Jesus Christus einzog in Jerusalem, hat man seinen Weg mit Palmenblättern bestreut. Unser rauher, nordischer Himmel spendet uns nicht Palmen, wir brechen Weidenzweige als Ostergruß. Sie sind mit ihren schwellenden Knospen so recht ein Symbol des sich verjüngenden, wiedererstehenden Lebens... ein Symbol der Unsterblichkeit. So laßt uns Weidenzweige sammeln aus Auferstehungszeichen, und wenn uns Kleinmut befallen will, wenn wir zu zweifeln beginnen am Osterwunder, so soll ein Blick auf sie uns erinnern, daß noch auf jeden Winter ein Auferstehungsfrühling gefolgt ist.

„Ungarn war nicht, es wird erst sein!“ sagte einst der große Patriot Stefan Széchenyi und in der Tat, schon leuchtet das Morgenrot einer neuen Ära der Selbständigkeit und Freiheit über unser gesegnetes Ungarland und wir sehen einer Osterfeier entgegen, in der alle still gehegten Wünsche der Nation (vermöge des allgemeinen Wahlrechtes) zur schönsten Verwirklichung reifen. In dieser frohen Erwartung begehen wir die diesjährigen Ostern und hoffnungsfreudig entbieten wir allen unsern geehrten Gönnern und Freunden zu dieser Auferstehungsfeier unsere herzlichsten Grüße.

### Handelsminister Franz Kossuth in Bosnien.

Sopron, 18. April.

Die feierliche Stille der Charwoche wurde diesmal auch von der Politik respektiert. Sowohl bei uns in Ungarn, als auch jenseits der Leitha, in Oesterreich, ruhten seit dem Schluß der beiderseitigen Parlamente sämtliche Faktoren der Staatskunst und sie bedurften auch sehr der Erholung nach einer ungewöhnlich strapaziösen Tätigkeit des Regierungsapparates. Nur ein Ereignis warf einen immer weiteren Kreise ziehenden Stein in den ruhigen Teich der

politischen Erscheinungen: die Anwesenheit des Führers der Unabhängigkeitspartei, unseres Handelsministers Franz Kossuth in Sarajewo. Derselbe traf daselbst am 16. d. vormittags, in Begleitung des Grafen und der Gräfin Benyóffy ein und wurde am Bahnhofe, obschon der Handelsminister incognito reist, vom bosnischen Ziviladlatus Baron Benkö und einem zahlreichen Publikum empfangen. Die Mohamedaner bereiteten dem Minister begeisterte Ovationen. Der Handelsminister stattete im Laufe des vormittags dem Leiter der Landesregierung einen Besuch ab und besichtigte sodann in Gesellschaft des gräflichen Paars die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Abends begab sich der Handelsminister nach Klidze und setzte sodann am nächsten Tage die Reise nach Ragusa fort.

Eben weil Minister Kossuth incognito reist, sollten alle daran etwa zu knüpfenden Kombinationen entfallen; es wurden auch die darüber in Umlauf gesetzten Gerüchte offiziell dementiert, aber das kann nicht hinweggeleugnet werden, daß sich der Minister durch seinen Besuch und der Rücksprache mit den Beamten der bosnischen Regierung einigermaßen über die dortigen Verhältnisse orientiert hat. Wir denken dieses gute Beispiel verdiente von unseren Politikern so oft als möglich nachgeahmt zu werden. Bosnien liegt sozusagen vor unseren Toren und es gibt nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Interessen, welche dieses Land an die Länder der Stefanskronen knüpfen. Es soll gar nicht davon die Rede sein, was mit Bosnien und der Herzegowina geschehen könnte, wenn die Okkupation einmal aufhören und daraus die Annexion entstehen wird.

Das heutige staatsrechtliche Verhältnis zwischen diesen Provinzen und unserer Monarchie — das eigentlich ein völkerrechtliches ist — bietet genug Momente dar, welche Ungarn veranlassen sollten, sich recht eingehend mit diesen Ländern zu beschäftigen. Die Oesterreicher haben diese Provinzen nicht nur mit dem vollständigen Beamtenapparat versehen — die in besseren Stellungen befindlichen Ungarn kann man an den Fingern zählen —, sie bekümmern sich auch in wirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht um die dortigen Verhältnisse viel mehr, als uns lieb sein sollte.

Allein man muß selbst bei den besten Absichten behutsam vorgehen, denn werden poli-

tische Ventile geöffnet, dann melden sich allerlei übertriebene Forderungen zum Worte, die, ebenso wie sie unerwartet kommen, eher als gefährlich angesehen werden müssen. Den Anfang machten die Serben, denen Minister Burián eine Art von Privatskuptschina bewilligte. Sie verlangten ein autonomes Bosnien ein Parlament mit demokratischer Grundlage, Freiheiten unterschiedlichster Art — lauter Dinge, die für Bosnien aus hundert Gründen unzulässig sind. Nun ist freilich von der Forderung bis zur Gewährung überall ein großer Schritt, und es ist wohl Niemandem eingefallen, die Wünsche der orthodoxen Bosnier zu erfüllen. Man hat ihnen sogar bedeutet, daß dazu gar keine Aussicht vorhanden sei, ohne daß deshalb eine bedeutliche Bewegung oder Auflehnung entstanden wäre.

Die offiziöse Korrespondenz Kossuths versendet folgendes communiqué: Gegenüber den von einem Teil der Blätter an die Reise des Handelsministers Franz Kossuth geknüpften verschiedenen Kombinationen ist „M. T.“ zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Kombinationen jeder Grundlage entbehren. Der Handelsminister reiste in Begleitung seiner Verwandten ganz privat und lediglich zur Erholung. Er verfolgt mit dieser Reise so wenig politische Zwecke, daß er sowohl in Bosnien als auch in Ragusa gar keinen offiziellen Besuch machen wird. Franz Kossuth hat nur in Sarajewo bei dem Chef der Landesregierung einen Höflichkeitsbesuch abgestattet. Von der Reise des Ministers war der Chef der bosnischen Landesregierung, der gemeinsame Finanzbaron Stefan Burián im Vorhinein verständigt.

In Sarajewo verweilte F. Kossuth im Ganzen bloß einen halben Tag, um die Stadt zu besichtigen. Auch im nächsten Reiseziel: Ragusa, wo der Minister einige Tage verweilen wird, dient dieser Aufenthalt ausschließlich zu Erholungszwecken. Auf dem Rückwege wird der Minister einen halben Tag in Mostar, der herzegowinischen Landeshauptstadt, Aufenthalt nehmen und von dort direkt nach Budapest reisen. Schon diese Art der Zusammenstellung des Reiseprogramms beweist am besten, daß die Reise Franz Kossuths keinen anderen Zweck hatte, als lediglich den der Erholung.

heute viel Arbeit, denn neben dem Festtag ist heute das Wiegenfest der jüngsten Tochter des Hauses.

Da huschts heichtfüßig durch den Garten, den Hügel hinan. Das Gesichtchen der Kleinen wetteifert an Frische mit diesem lachenden Ostermorgen, die Augen haben einen eigenen strahlenden Glanz. Sie späht eifrig die Landstraße entlang. Noch ist's nichts, so früh kann er wohl nicht kommen. Aber sie will warten. Kein anderer Mund vor dem seinen soll ihr den ersten Morgengruß bieten.

Das Köpchen in die Hand gestützt, nimmt sie auf der Bank Platz. Und die Vöglein zwischern um sie her und mit süßen, leisen Melodien umspinn sie der Frühlingstraum.

Sieh, was lugt dort aus dem Gebüsch? Ein braunes Hässlein? Wahrhaftig! Und wie possirlich es sein Körbchen trägt. Ein Österei liegt auf weiches Moos gebettet darin. Sie hebt es freudezitternd auf. „Mon bijou!“ steht mit goldenen Lettern darauf geschrieben. „Mein Kleinod“ hatte er sie geheißt, als er das letztemal hier draußen war, und „passen Sie nur auf, was der Osterhase bringt.“ Da drückte sie unversehens auf eine Feder. Ein Subelruf entfuhr ihren Lippen. Vor ihr, auf weißen Sammet gebettet, lag ein schlichter, einfacher Reif — sie drückt ihn mit überquellender Freude an ihre Lippen. O Wonne, o Seligkeit, nun war sie sein und eine Zukunft

voll Glück und Liebe öffnete sich vor ihr. — Da ertönt Hufschlag aus der Ferne, schon kann sie das Blitzen einer Uniform erkennen. Er ist's, er ist's! Ihr Tüchlein flattert im Morgenwinde zum frohen, glückseligen Willkommen!

\* \* \*

Das alte Kaufmannshaus liegt kahl und nüchtern in seiner ganzen breiten Fassade. Nur oben im kleinen Dachstübchen ist ein Stückchen Poesie hingezaubert. Schneeweiße Gardinen und blühende Blumen sind das ganze Jahr über an Mutter Marbogs Fenster zu finden. Und die Sonne sendet darum auch stets ihre ersten Strahlen dorthin und findet Großmutter's weißen Scheitel stets an dem gewohnten Fensterplatz.

Aber heute sucht sie der erste Sonnenstrahl vergebens. Er tanzt darum weiter ins Zimmer hinein, bis an das altmodische Himmelbett, in dem Großmutterchen ruht. Seltsam verfallen sieht das Gesicht aus.

Ja, sie hatte auch in den letzten Tagen schwere Kämpfe zu bestehen gehabt mit denen Allen, die doch ihres Blutes sind und doch so grundverschieden von ihr. Dem Enkel hatte sie zur Seite gestanden, der, dem alten, starren Kaufmannsgeist entgegen, stürmisch sein Glück forderte, der, allen Traditionen widersprechend, Künstler war und bleiben wollte und

auch von der Liebe zu einer Künstlerin nicht lassen wollte.

Am frühen Morgen war Edgar heraufgekommen, um Abschied zu nehmen von der geliebten Großmutter. Mit Weilchen hatte er ihr Lager überschüttet. Weilchen waren ihre Lieblingsblumen. Ihre weisse Hand ruhte segnend auf seinem Haupte. Als er gegangen war, trat ein ernster Gast auf die Schwelle: der Tod. Doch noch ein anderer, ein leichter, lieblicher Knabe, der gekommen war Großmutter's letztes Stündlein zu erhellen: der Frühlingstraum.

Er trat ans Fenster und winkte den Sonnenstrahlen, er rief die kleinen Säger heran, daß sie ihre süßen Weisen ertönen ließen und gab Großmutterchen ein kleines Bildchen in die Hand, des den Geliebten ihrer Jugend darstellte, das sie mit heißer Inbrunst küßte.

Und ihre Augen wurden groß und glänzend, der Duft der Weilchen erfüllte das Gemach . . .

Draußen aber erklangen ernst und feierlich die Österglocken. — — —

Frühlingslüfte säulen und wehen  
Auferstehen! Auferstehen!  
Und über Thäler und Höhen weit  
Schwebt der Traum der Ewigkeit.

M. L.

# ENERGIN

PREIS EINES GANZEN KARTONS Kronen 250.

Erhältlich in allen Apotheken, zuverlässig nur bei den

ENERGIN-WERKEN in PÉCS

wobei 6 Kartons franko versendet werden.

Wirksamstes und bestschmeckendes Kräftigungs- u. Blutreinigungsmittel.

Von Professoren und zahlreichen ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.

Bei Kindern wird das Gehen, so auch der Zahndurchbruch beschleunigt, die Drüsen verschwinden, der Vierziger heilt vollkommen, Knochen und Muskel gedeihen kräftiger, die Verdauung wird gebessert und geregelt.

Bei Erwachsenen ist Energin für Blutbildung ein unübertreffliches Mittel, für Schwächliche eine Kraftnahrung, ferner vorzüglich gegen Drüsengeschwülste und gegen Nachtschweisse und Abzehrung der Lungenkranken.

### Politische Nachrichten.

# **Allerhöchste Auszeichnung.** Seine Majestät der König hat dem Direktor der Pester Ungarischen Kommerzialbank, Anton Kortsák, in Anerkennung seiner auf kommerziellem und finanziellem Gebiete erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen.

# **F. Z. M. Freiherr v. Wolfras.** Seine Majestät hat dem F. Z. M. Freiherrn v. Wolfras zu seinem 70. Geburtstag als seltenes Zeichen seiner Huld sein Porträt in Aquarell überreicht, welches sich in einem breiten goldenen Rahmen befindet und die eigenhändige Unterschrift des Monarchen trägt.

# **Erzherzog Josef Ferdinand.** Aus Graz wird geschrieben: Erzherzog Josef Ferdinand äußerte sich schon bei Lebzeiten seines Vaters, daß die Verwaltung ihrer italienischen Güter nicht kontrolliert werden könne, da der verstorbene Großherzog italienischen Boden nicht betrat. Die langjährige Mißwirtschaft fordert dringend, daß in diese Verwaltung Ordnung gebracht werde, weshalb er den Urlaub nahm, dessen Dauer den Zweck seiner Reise ebenfalls ersichtlich macht. Die Güter der Familie in Italien sollen einen Wert von 20 Millionen Lire repräsentieren. Diese Summe wurde auch seinerzeit von der italienischen Regierung für die toskanischen Güter angeboten.

# **40jähriges Jubiläum des Generaldirektors der Kaschau-Oderbergerbahn.** Am Ostermontag feiert der Beamtenkörper der genannten Bahn das Dienstjubiläum seines Generaldirektors Peter von Ráth, der zu Beginn des Jahres 1888 als Oberinspektor der Generalinspektion vom Verwaltungsrate der Eisenbahngesellschaft, über Empfehlung des damaligen Handelsministers Baross dazu berufen wurde, an die Spitze der Geschäfte zu treten. Sein Vorgänger, der verdienstvolle erste Direktor der Eisenbahn, der vor einigen Jahren in Prag als Generaldirektor der Böhmisches Nordbahn verstorbenen Hofrat Vicomte Arthur de Maistre, war zurückgetreten und die Wahl der Gesellschaft fiel auf Peter v. Ráth der als junger Ingenieur im Jahre 1867 seine Karriere beim Baue derselben Eisenbahn begonnen hatte, zu deren obersten Leitung er nach zwanzig Jahren berufen wurde. Herr v. Ráth feiert also mit seinem zwanzigjährigen Direktorjubiläum auch sein vierzigjähriges Dienstjubiläum und zwar in so ungezügelter geistiger und körperlicher Frische.

# **Die gemeinsame Ministerkonferenz.** Am 30. d. M. wird in Wien eine Beratung der gemeinsamen, der österreichischen und der ungarischen Minister über gemeinsame Angelegenheiten abgehalten werden, die sich auch mit der Feststellung des gemeinsamen Budgets für 1909 beschäftigen wird. Ursprünglich war hierfür der 23. April in Aussicht genommen; der Ausschub um eine Woche erfolgte auf Wunsch der österreichischen Regierung, welche, durch anderweitige Geschäfte in Anspruch genommen, sich mit dem Studium der Vorlagen noch nicht befassen konnte.

# **Baron Desider Bánffy** wird in den nächsten Wochen im Kreise seiner Szegeder Wähler erscheinen, um dort seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten. Ursprünglich waren die Osterfeiertage hierfür in Aussicht genommen, doch mußte hievon abgesehen werden, da Baron Bánffy anderweitig in Anspruch genommen ist.

# **Die Herausforderung des Banus.** Dr. Bogdan Madekovic, den der Banus gestern fordern ließ, hat — wie aus Agram gemeldet wird — als seine Sekundanten den Reichstagsabgeordneten Dr. Ivan Lorkovic und Major Michael Uzellac nominiert. Die beiderseitigen Kartellträger werden nachmittags zu ihrer ersten Besprechung zusammentreten.

# **Die großserbische Propaganda.** Die Vorgänge in Bosnien, welche die Presse in der jüngsten Zeit lebhaft beschäftigten, werden auch im Abgeordnetenhause zur Sprache gebracht werden. Der Abgeordnete Soma Visontai hat heute in das Interpellationsbuch des Abgeordnetenhauses eine Interpellation in dieser Angelegenheit eingetragen.

### Ausland.

— **Der neue russische Generalissimus.** Aus Petersburg wird berichtet: Zum Generalissimus der russischen Armee ist Großfürst Nikolai Nikolajewitsch ausgerufen.

— **Die Kämpfe der Franzosen in Marokko.** Paris, 17. April. Einem telegraphischen Berichte des Majors Pierron zufolge, bestand die Streitmacht der Harkas aus mehr als 2000 Infanteristen und 300 Reitern. Der Kampf bei Talza war sehr heftig. Die französischen Truppen zersprengten die Harkas, verfolgten sie energisch über eine Stree von mehr als zehn Kilometer und brachten ihnen hierbei bedeutende Verluste bei. Die Berber ließen zahlreiche Tote und Verwundete sowie Gefangene zurück. — Die Agence Havas meldet aus Colom Bechar: Im Kampfe bei Talza verlor die Kolonne des Majors Pierron 28 Tote, darunter einen Offizier, und etwa 100 Verwundete, darunter 10 Offiziere.

### Tagesbericht

#### aus Sopron und Westungarn.

**Tagestaler.** Sonntag, 19. April. Katholiken: Crescentia. — Protestanten: Crescentia. — Montag, 20. April. Katholiken: Sulpitius. — Protestanten: Sulpitius. — Dienstag, 21. April. Katholiken: Anselm. — Protestanten: Adolar.

Sopron, 18. April.

**Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 16 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.**

\* **Personalmeldungen.** Dieser Tage weilte der Korpskommandant F. Z. M. Karl Steininger in Vasvárvár, als Gast Sr. Erzellenz des Grafen Julius Erdödy und nahm auch an der Auerhahnjagd teil.

In dem Befinden des schwererkrankten Sekretärs der „Foncière“, Herrn Soma Bethlen ist, wie wir zu unserer Freude vernehmen, eine Wendung zum Besseren eingetreten, die das Beste hoffen läßt.

\* **Komitatskungen.** Am 27. April hält der Komitats Zentralwahlausschuß ein Sitzung, deren Gegenstand die Feststellung des Namensverzeichnis der Reichstags-Abgeordnetenwähler pro 1909 bildet. Eine Stunde später tagt der ständige Ausschub behufs Überprüfung der Schlußrechnung des Komitats-Haushaltungsfonds pro 1907 und um 1/2 12 Uhr desselben Tags tritt der Beamten-Pensionsausschuß behufs Beratung der Kurrende des Komitats Pozsony zusammen, wonach die Pensionsberechtigten schon nach 35 Jahren ihre volle Gage als Pension beziehen sollen können.

\* **Zur Bürgermeistereiwahl in Stuhlweissenburg.** In der gestern unter Vorsitz des Obergespanns Grafen Viktor Széchenyi abgehaltenen außerord. Generalversammlung des städt. Municipal-Ausschusses wurde zu dessen großer Überraschung eine Zuschrift des Abgeordneten Dr. Julius Sára verlesen, laut welcher derselbe auf die vor mehreren Tagen mit großer Majorität erfolgte Wahl zum Bürgermeister verzichtet. Die Stadtvertretung nahm die

Resignation an und beschloß die Neuwahl des Bürgermeisters in außerord. Generalversammlung am 11. Mai vorzunehmen.

\* **Unser Postpalais.** Gestern traf ein Erlaß des Handelsministers ein, laut welchem er den seitens der Generalversammlung des Municipal-Ausschusses hinsichtlich des Baues des Postpalais erbrachten Beschluß vorderhand zur Kenntnis nimmt. Die Verhandlungen werden nach erfolgter Genehmigung seitens des Ministers des Innern fortgesetzt. Hinsichtlich der Kündigung der an bezeichneter Baustelle befindlichen Wohnungen und Werkstätten werden erst später Verfügungen getroffen werden. Woran liegt es, daß der Bau dieses Postpalais auf die lange Bank hinausgeschoben wird? Feuer sollte der Bau noch unter Dach und Fach gebracht werden und wir sind über die ersten Stadien kaum hinweg. Warum urgiert man nicht die Erledigung im Ministerium des Innern? Muß die Stadtbehörde immer daran gemahnt werden, etwas temperamentvoller vorzugehen! Dieses „Schön langsam voran“ ist für die Stadt stets mit materiellen Nachteilen verbunden.

\* **Haydn „Sieben Worte“** wurden am Charfreitag in der Bergkirche zu Rismarton von dem Soproner Haydn-Mozart-Beethoven-Klub in vorzüglich gelungener Aufführung der großen Menge Andächtiger zu Gehör gebracht. Das vollständige vierfache Streichquartett unter Leitung des Musiklehrers N. C. Zupancic brachte mit besonderer Präzision und warmer Tongebung insbesondere die Sonate II: „Amen dico tibi“, die Sonate IV: „Eli, Eli, lama asabthani“ und die Sonate VII: „Peter in manus tuas“, in welcher letzterer der Konzertmeister der Wiener Volksoper, Herr Karl Bela, ein getreuer Mitpilger zu dem Grabe Haydns seit mehreren Jahren — die fordinirte Solovioline unter einer wirklichen Grabesstille im Publikum — sehr schön und ausdrucksvoll spielte. Nicht unerwähnt sei die überaus große Beteiligung von Seite der angefehensten hiesigen Familien wie: Dr. Pokvéc, Marusák, Eder, Varga, Dr. Keller, Brunner, Schleiffer n. A. die sich den kunstbegeisterten Schaaeren des H.-M.-B.-K. angeschlossen haben. Im Hotel Adler folgte als Abschluß eine recht animierte Tausche, leider von viel zu kurzer Dauer für Alle.

\* **Zum Kongress der freiwilligen Rettungsgesellschaft in Budapest.** Am 16. und 17. Mai l. J. feiert die Budapester freiwillige Rettungsgesellschaft den Bestand ihres 20jährigen segensreichen Wirkens. Bei dieser Gelegenheit wird außer einer Feisitzung, ein Kongress abgehalten. Der Innenminister forderte mittelst Zirkularverordnung die Stadt und Komitatsmunicipien auf, zu diesem Kongresse die Phisikuse, eventuell deren Stellvertreter zu entsenden.

\* **Verunglückter Major.** Wie aus Székesfehérvár (Stuhlweissenburg) gemeldet wird, ist der Major des dort garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 69, Kommandant des 4. Bataillons, Max Müller de Schöfi, am Grezzerplatz vom Pferde abgestürzt und mußte in bewußtlosem Zustande nach seiner Wohnung gebracht werden, wo er nach kurzem Leiden

Fortsetzung auf Seite 6.

Erakte wissenschaftliche Untersuchungen der Präparate, die heutzutage als Zahnpulver verkauft werden, haben das überraschende Resultat ergeben, daß viele derselben Stoffe enthalten, die direkt schädlich für die Zahnglasur und für das Zahnfleisch sind. In der Sucht, Zahnpulver zu bieten, die unter allen Umständen die Zähne „schön weiß“ machen, werden den Zahnpulvern Säuren, saure Salze, Seife, Alkali usw. beigemischt. Diese Chemikalien wirken infolge ihrer spezifischen Eigenschaften zwar schnell, schädigen aber dabei, wie jeder vernünftige Mensch sich sagen muß, die Zahnglasur.

Geradezu als Unflug muß man es aber bezeichnen, wenn, wie dies vielfach geschieht, den Zahnpulvern Bimsstein, Sepia, Austerneuschalen und dergleichen Stoffe zugesetzt werden. Solche grobwerkende Mittel, die beim Bugen den Zahnschmelz ragen, benützt man wohl vorteilhaft zum Scheuern von Gebrauchsgegenständen, aber nicht für das kostbare Email der Zähne. Da ist es denn kein Wunder, wenn zahlreiche Menschen trotz sorgsamster Pflege und ständiger Behandlung durch den Zahnarzt doch schadhafte Zähne bekommen.

Diesen wichtigen Untersuchungen verdankt Irex-Zahnpulver seine Entstehung. Irex-Zahnpulver ist absolut frei von allen schädlich oft zahnerstörenden Beimengungen. Irex-Zahnpulver ist von denkbar zartester Feinheit, trotzdem aber noch körnig genug, um eine mechanische Reinigung der Zähne zu bewirken. Irex-Zahnpulver ist tatsächlich ein Ideal-Präparat.



Die Irex-Auto-Dose gestattet die Entnahme des Zahnpulvers, ohne dass die Bürste mit der Pulvermenge in der Dose in Berührung kommt. Beim Aufdrücken auf ein besonderes Tellerchen, das jeder Dose kostenlos beigelegt wird, öffnet sich die Dose entleert soviel Pulver, als zum einmaligen Gebrauche gerade nötig ist und schließt

von selbst. Auf diese Weise bleibt das Irex-Zahnpulver stets frisch und trocken und kann bis zum letzten Körnchen ausgenutzt werden. Preis einer Dose Irex-Zahnpulver, bei täglichem Gebrauche etwa 2 Monate ausreichend, K 1.20 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 5231



**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

**Das Original**

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen.  
Erzeugt zarte, weiße Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint.  
Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungsschreiben!  
2 Staatspreise und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!

**Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd!**  
Vertriebsstellen: 80 Heiler, Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. alle einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten: Bergmann & Co. Tetschen a. E. (Dresden u. Zürich)

# Josef Berger

Zimmermaler, Schriftmaler und Anstreicher.  
Neugasse 28 (im kath. Kör).

Empfiehl alle ins Fach einschlagenden Arbeiten modernst und billig. Übernimmt auch Bauarbeiten.

# Uhren

**Gold- u. Silberwaren**

kauft man am besten und billigsten nur bei

**Franz Nestelberger** Uhrmacher u. Goldarbeiter  
Ecke Grabenrunde, Silberg. 5289

Anerkannt beste Reparaturwerkstätte.

# Realitätenverkauf.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich meine Beszung, **Seidenplantage** bestehend aus 2 Wohnhäusern, 1 Stallgebäude mit Wohnungen, 1 Magazinsgebäude, 1 Scheuer, Glashaus und zirka 15 Katastraljoch Grundstücken zu verkaufen. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Ernste Reflektanten sind gebeten, mich gefälligst zu besuchen (Nachmittags).

**Joh. Meyne**



**Marx-Email**  
für Fussböden.  
Bernstein-Fussboden-Glasur  
: Moment-Fussboden-Glasur

weiss u. färbig. Farbe u. Glanz in einem Striche aus den Lackfabriken Ludwig Marx in Wien, Mainz und St.-Petersburg.  
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von Jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art, auf Holz, Blech oder Eisen. Vorzüglicher waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.  
Depots bei: Remesberger Josef. H 309

# Ein Geschäftslokal

ist vom 1. Mai an in der Rákóczy Ferenc-utca Nr. 10 (früher Langezeile) zu vermieten.



**Motor-käufern zur Beachtung!**

**Herkules-Motorunternehmung Budapest, V., Váci-út 30.**

Empfiehl ihre sowohl zum Drusch als auch für Mühlenbetrieb vorzüglich geeignete, einfachste Benzinlokomobile, welche in der Fabrik: V., Váci-út 30 jederzeit **im Betrieb zu sehen sind.**

**Volle Garantie für tadellosen Betrieb!**

Betriebsstörungen ausgeschlossen! Staunend einfache Konstruktion! Ausserordentlich geringer Benzinverbrauch! Zu behandeln auch von 13-14jährigen Knaben!

Preiskurant gratis! Billige Preise auf Ratenzahlung! 200 Stück Anerkennungsschreiben über in Ungarn im Betrieb stehende Motoren! H 304



# Photographische Apparate

Anerkannt vorzügliche eigener und fremder Konstruktion. Kodak von K 0.50 an, auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Koverplatten und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.  
Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungs-erleichterungen nach Vereinbarung.  
R. LECHNER, Wien, 30 Graben 31.

# FRANZ TAKÁCS

Zimmermaler- und Anstreichermeister  
**SOPRON, Kurutzenberg Nr. 9.**

Beehre mich dem p. t. Publikum anzuzeigen, dass ich aller Art Bau-, Zimmermaler- und Anstreicher-Arbeiten, so auch Kirchen-Renovierungsarbeiten bei prompter Bedienung zu kulantem Preisen übernehme. Die werthe Unterstützung des p. t. Publikums auch weiterhin erbittend, zeichne hochachtend

# FRANZ TAKÁCS

Zimmermaler- und Anstreichermeister  
**SOPRON, Kurutzenberg Nr. 9.**

# Lehrjungen

werden sofort aufgenommen mit ganzer Verpflegung, auch ohne Verpflegung gegen Bezahlung.

# Steinkohle

preuss. Salonkohle, beste Wildensteinsegen,

# Schmiedekohle

M.-Ostrauer, auch in Grob-sorten,

# Braunkohle

böhmische, Bäckerkohle, Gasflammkohle, Gaskohle, und Pibersteiner, beste steierische, liefert billigst nur waggonweise:

**Rudolf Fluck**  
Kohlenhändler  
Wien, IV., Wohllebengasse 5.

# Zu verkaufen

Am Südbahnhofe, wegen Übersiedlung, sind folgende Gegenstände: 1 Petroleum-luster, 1 Petroleumheizofen, 1 Petroleumkocher, 1 Cyclo-style Schreibmaschine, 1 Zither samt Tisch, 6 Ölbilder, 6 Fensterrouletten, 1 Küchenbett, 1 Klavierkiste.

# THIERRY'S BALSAM

Allein echt ist nur  
mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.-, Packung frei.

# THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.  
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brust-leiden, Entzündungen aller inneren Organe Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.  
Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke

**A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**  
Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leó Egger und L. Vértés in Lugos. 5268

# Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Portalis-Unterlage veredelt, Primaqualität, unter Garantie liefere ich folgende Sorten:

**Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Furmint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund, Karbenet, Weiss- und Rot-Chasselas, Passatuti.**

Preise:

1000 Stück grünveredelt	80 Kronen
1000 " detto, I bewurzelt	180 "
1000 " detto, II bewurzelt	140 "
1000 " I Schnittreben Riparia-Portalis	16 "
1000 " II " " "	9 "
1000 " I " bewurzelt	30 "
1000 " II " " "	18 "
1000 " I Holzveredlung	200 "
1000 " II " " "	140 "

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist 1/4 Teil des Betrages einzusenden. Wein in bester Qualität liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.  
**Josef Sárkány, Gyönayös (Komitat Heves).**

P. T.

Erlaube mir zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich mein **Kupferschmiedgewerbe** durch Einführung der **Metalldruckerei** und **Galvanisierung** erweitert habe. 5288

Ich übernehme somit ausser allen Kupferschmiedearbeiten auch sämtliche **Metalldruckarbeiten, Vernickelungen, Versilberungen, Vergoldungen** u. überhaupt alle einschlägigen **Galvanisierungsarbeiten.**

Indem ich mich P. T. empfehle, verharre ergebenst  
**Sopron, Grabenrunde Nr. 42. Julius Renner.**

# NOXIN



## BESTE SCHUH-KRÉM

### NOXIN

mit dem Patent  
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

### The „NOXIN“ Co.

London:

E. C. 57, Chiswell Street.

Wien. XVIII/1:

W. Weingärtner, Jempe-  
rstrasse 13. Teleph. 22149

Paris:

125 Rue Montmartre.

Budapest VI:

Brüder Hochsinger.

### Echte Briefmarken.

Alle verschieden und gestempelt.

- 50 Australien . . . . . M 1:25
- 25 Griechenland . . . . . —80
- 32 Japan 1876/1901 . . . . . 1:10
- 33 Kolumbien 1886/903 . . . . . 1:50
- 20 Persien . . . . . 1:10
- 32 Portugal 1857/98 . . . . . —80

Kassa voraus. Porto extra.  
Preisliste gratis. 4711  
August Marbes in Bremen.

### Leinen- und Baumwollwaren

in soliden und dauerhaften Quali-  
täten versende ich direkt

### an Private!

Ebenso übernehme ich die Lieferun-  
gen von

### kompletten

### Brautausstattungen.

Solche schon fix und fertig von  
K 500 an, bestehend aus 240 gut-  
genähten Stücken.

Preislisten und Muster an Jeder-  
mann franko!

**Willy Warmbt**  
Weberei-Versandgeschäft  
Mähr.-Schönberg.

## Warnung

vor diesem, weichen Seifenchaum, der, wenn nicht sehr  
vorsichtig entfernt, der Haut das geschmeidigmachende Fett  
entzieht. Weiße Haut krankt; sie zu erzeugen, ist ein Unfug.  
Vernünftige Hautpflege bedingt 3 Forderungen an  
eine Toilette-Seife: 1. Die Haut soll gründlich  
von Schmutz und abgehobenen Dellenreihen säubern.  
2. Die Haut nicht austrocknen, ni 1 festern, nicht rissig,  
nicht spröde machen. 3. Die gute Durchblutung der Haut  
durch glatte Reibung fördern, saunreinigkeiten  
beseitigen, ohne der Haut irgendwie zu schaden.

### Erfüllt Ihre Seife diese Anforderungen?

Wenn nicht, probieren Sie die neuartige Seifen-Seife.  
Hundert von ärztlichen Zustimmung besitzenden den Wert  
der Seifen-Seife. — Seifen-Toilette-Parfüm 70 h, Toilette-  
Schönheitssteife K 1-20, Säuberungsmasche 20 h. In Apo-  
theken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. E. Sedlitzky, k. u. k. Hoflieferant, Salzburg.

Herren-Überzieher - fl. 9  
Herren-Anzug - - - fl. 9  
im Herren-Kleidersalon  
Josef Weiler, Sopron  
• Grabenrunde Nr. 121. •

# NIGRIN

## -- beste Schuhcrème --

gibt schönsten Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Nigrin ist von gesundheitlichen  
Standpunkte bestens zu empfehlen, da Nigrin das Leder selbst bei fortwährendem  
Gebrauch nicht luftdicht abschliesst, somit die Ausdünstung des Fusses nicht be-  
hindert.

-- St. Fernolendt, Wien, k. u. k. Hoflieferant --  
Überall erhältlich.

Im katholischen Konventhaus:

= Grabenrunde Nr. 26 =

wird von heute an ein vorzüglicher  
Ranisch- und Steiner 1907er weisser

## ZAPFNER-WEIN

per Liter um 50 kr. ausgeschenkt



## ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen rheumatische  
und neuralgische Schmerzen aller Art. Ausgezeichnete  
Erfolge bei Influenza, katarrhalischen Affektionen,  
Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht,  
etc. etc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heil-  
mittel für jeden practischen Arzt.

### Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin  
vorkommen, bitten wir Aspirin nur in Form unserer

### Aspirin-Tabletten

in nebenstehend abgebildeter Originalpackung (1 Glas-  
röhre mit 20 St. Tabletten à 0,5 g, Preis K 1.20) zu beziehen.  
Jede Tablette trägt die Aufschrift „Aspirin“.

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit  
des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzu-  
weisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahl-  
reiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals  
Aspirin, sondern minderwertige Ersatzprodukte, zahlen  
aber dafür den Preis des echten Aspirin. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten  
nicht erhältlich sind, ersuchen wir um Nachricht, damit  
wir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke  
veranlassen zu können

A. T. 50  
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

## Gustav Schöll's Nachfolger, Sopron.

Telephon 299. Grabenrunde Nr. 109 Telephon 299.

### Empfiehl sein bestassortiertes Lager von:

- |                      |                     |                   |                    |                |
|----------------------|---------------------|-------------------|--------------------|----------------|
| Salonteppeiche       | Waschtischvorleger  | Flanelldecken     | Spitzenvorhänge    | Roulettengradl |
| Garniturteppiche     | Bettvorleger        | Kameelhaardecken  | Stores u. Vitragen | Matratzengradl |
| Laufteppiche         | Cocosmatten         | Steppdecken       | Kongresstoffe      | Plachenstoffe  |
| Cocosteppiche        | Chinamatten         | Kotzen            | Draperien          | Divanpöster    |
| Wandteppiche         | Chines. Ziegenfelle | Engl. Reisedecken | Engl. Reiseplaids  | Divanüberwürfe |
| Angorafelle          | Bettdecken          | Cymbaldecken      | Klavierdecken      | Karnischen     |
| Schreibtischvorleger | Tischdecken         | Stoffvorhänge     |                    |                |

■ **NEUHEITEN**  
in Herrenhemden, Krägen, Manchetten und  
Krawatten.

■ **Billigste Preise!**

■ **GRÖSSTES LAGER**  
in amerikanischen Ledertüchern, Wachstüchern, Par-  
ketten, Linoleum, wasserdichten Stoffen und Plachen.

verschied. Der Tod des sympathischen Stabs-offiziers hat überall warme Anteilnahme hervorgerufen. Die Leiche des Majors v. Müller wurde nach Wien, behufs Beisetzung in der Familiengruft überführt.

\* **Die Genossenschaft der Wirte, Hoteliers und Cafetiers** hat gegen den Beschluß der Stadtrepräsentanz, wonach dem neuen Pächter Paul Großner die Errichtung eines Kaffeehauses im Hotel „Pannonia“ gestattet wurde, den Rekurs an das Ministerium ergriffen.

\* **Kommunalsparkassa.** In Angelegenheit der auch in Sopron zu errichtenden Gemeindeparkassa wandte sich der Stadtmagistrat an die Stadt Nagybánya, wo diese Institution bereits seit Jahren besteht und floriert, um Einsendung der bezüglichen Statuten, welchem Wunsche bereitwilligst entsprochen wurde. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Referent dieser für unsere Stadt wichtigen Angelegenheit, Magistratsrat Dr. Krétsky, sich nach Nagybánya begeben, um an Ort und Stelle über diese zweifelsohne lebensfähige Institution Studien zu machen.

\* **Trachomauntersuchung.** Von Seite der Stadthauptmannschaft wird bekanntgegeben, daß die Trachomauntersuchungen täglich vormittags 11 Uhr am Rathause stattfinden werden.

\* **Das neue Weidestatut** wurde vom Magistratsrat Dr. Krétsky auf Grund der Verfügungen der Regierung, daß Stiere von nun ab nicht mehr auf die Weide getrieben werden dürfen, ausgearbeitet und wird nunmehr nach Durchberatung seitens der Wirtschafts- bez. Rechtskommission der General-Versammlung vorgelegt. Hoffentlich wird dieser Statutenentwurf in Druck gelegt werden.

\* **Zum Konkurse auf die Ärztestellen bei der Arbeiterversicherungs-Kassa.** Wir werden erjucht bekanntzugeben, daß die näheren Bedingungen auf die bei der Arbeiterversicherungs-Kassa im Wege des Konkurses ausgeschriebenen Ärztestellen — derselbe läuft am 22. April ab — beim Sekretär des Ärzteverbandes, Herrn Dr. Alexander Groß eingesehen werden können.

\* **Für das Football-Match,** das zwischen den Budapester und Soproner Fußballspielern Ostermontag, nachmittags 3 Uhr am Sportplatz stattfindet, zeigt sich lebhaftes Interesse.

\* **Bautätigkeit in unserem Extravillan.** Der herrliche Wald, der unsere Stadt westlich umgürtet und mit seinem ozonreichen, balsamischen Atem die Atmosphäre heilkräftig durchwürtzt, empfängt bekanntlich seinen schönsten Schmuck durch die materisch im Grün gebetteten Willen und gestaltet unser landschaftlich so reichbedachtetes Sopron zu einer Sommerfrische ersten Ranges, die es wohl verdient, daß von auswärts Ansiedler sich bei uns ankaufen und festsetzen. Wie bereits gemeldet, hat in richtiger Erkenntnis dessen, daß unser Waldgebiet einen verlockenden Reiz auf Fremde auszuüben vermag, wenn es durch geschmackvolle Bauten ausgenutzt wird, die Stadt im Extravillan bereits 21 Parzellen zum Verkaufe hergerichtet, wonach sich lebhafteste Nachfrage schon jetzt kundgibt. Aus Raab, Wien und selbst aus Leoben in Steiermark sind Informationen hier eingeholt worden, welche den Zweck sich hier anzukaufen verfolgen. Bisher haben sich auf diese Parzellen vorgemerkt: Baumeister Ferd. Bobr (2 Parzellen), Tierarzt Alexander Pap (2), Dr. Alexander Schwarz (1), Josef Bobr (1), Karl Kovarzik Tierarzt (1), Johann Schlederer Restaurateur (2), Johann Müllner Spenglermeister (1) und Bauunternehmer Koloman Székely (1).

\* **Konkurs einer gemeinsamen Küche.** Eine der ersten gemeinsamen Küchen des Landes, welches Projekt auch in Sopron sehr warme Verfechter fand, u. zw. die in Temesvár sieht von dem Konkurse. Die Gläubiger haben nämlich die Absicht, beim Gerichte die Verhängung der Konkurses zu erwirken, da die gemeinsame Küche zahlungsunfähig wurde. Das Falliment verursachten die ungewöhnlich großen Ansprüche, da die Teilnehmer der gemeinsamen Küche gegen kleinbürgerliche Bezahlung fürstliche Diners verlangten. So mußte ein Passivum entstehen und nach kaum halbjährigen Bestande dessen ruhmloses Ende registriert werden

\* **Aufforderung.** Alle jene Grabeigentümer, deren Grabsteine im alten katholischen Friedhofe sich in Gefahr drohenden Zustande befinden, werden aufgefordert, diese längstens bis 31. Juli l. J. auf festes Fundament stellen zu lassen oder ganz zu entfernen, widrigenfalls die Friedhofskommission diese entfernen, und die dadurch entstehenden Kosten von den betreffenden Parteien eintreiben lassen wird. Die bauwürdigen Grabsteine solcher Gräber aber, deren Reservations-Turnus bereits abgelaufen ist und nicht mehr erneuert wird, werden durch die Friedhofskommission verkauft. Die Friedhofskommission des Soproner kath. Konventes.

\* **Neue Fahrordnung auf unseren Eisenbahnen.** Die Eisenbahnverwaltungen publizieren bereits die mit dem 1. Mai l. J. ins Leben tretenden neuen Fahrordnungen. Die wesentlichste Veränderung tritt bei der Südbahn ein. Der Sitzzug No. 301, der aus Nagykanizsa bisher abends 7:41 in Sopron eintraf, wird nun aus Wien schon nachm. um 3:15 abgehen und kommt in Sopron um 5:17 an, um von hier um 8:30 nach Nagykanizsa abzdampfen. Der Personenzug No. 315, der in Sopron um 5:36 nachm. eintraf und nur bis Szombathely verkehrte, wurde auf später verlegt und wird bis Nagykanizsa verkehren. Abf. aus Wien nachm. 4:40 Ankunft in Sopron 7:31 und geht von hier um 7:41 nach Nagykanizsa ab. — Der Früh-Sitzzug No. 302 wird um 7:14 in Sopron eintreffen und nach Aufenthalt von 10 Minuten nach Wien abgehen und um 9:45 wie bisher bezieh. wenn der Anschluß nicht veräuert wird, um 9:10 in Wien ankommen. Der Personenzug aus Nagykanizsa wird morgens 5:33 hieherkommen und um 5:45 nach Wien weitergehen, wo er um 8:55 eintrifft. Der Nachmittags-Sitzzug nach Wien wird um 3 Minuten später also um 3:50 abgelassen. — Der Abend-Personenzug No. 308 (von unten) wird um 6:36 in Sopron eintreffen und wird um 7 Uhr nach Wien gehen, wo er um 9:55 eintrifft. Der von unten kommende letzte Personenzug geht von Sopron abends 8:23 ab und trifft 11:45 in Wien ein. —

Die wesentlichste Abänderung auf der Raab-Deb. Ebenfurth Eisenbahn ist, daß der Frühzug aus Wien schon um 9:9 in Sopron eintrifft, wodurch wir um mehr als eine Stunde früher in den Besitz der Wiener Morgenblätter gelangen. — Der Früh-Sitzzug nach Győr wird zur selben Zeit abgelassen, jedoch eine viertel Stunde später und zw. 10:15 in Budapest eintreffen. Nachm. geht er von dort 5:15 ab und kommt in Sopron nachts 10:18 an.

Auf der Sopron-Pozsonyer Eisenbahn wird der aus Pozsony um 12:25 mittags abgehende Zug statt um 6:14 schon um 4:49 hier eintreffen, die Fahrt erfährt nun eine längst ersehnte Verkürzung, dagegen wird der Abendzug erst um 9:38 in Sopron eintreffen. Aus Sopron wird der Vormittagszug später und zwar um 10:85 abgehen und in Pozsony statt um 4:14 bereits um 3:19 eintreffen. Der Nachmittagszug wird um 1:55 nachmittags hier abgelassen und um 7:37 in Pozsony eintreffen. — Nach Szécs wird der Frühzug schon um 7:55 (statt wie bisher um 8:30) abgehen; dort trifft er um 9:14 und in Szentmargitbánya-Nußt um 9:40 ein.

\* **Die Entlohnung des Advokaten.** In dem soeben erschienenen zweiten Aprilheft der „Österreichischen Rundschau“ bespricht der erste Vizepräsident der niederösterreichischen Advokatenkammer, Herr Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Max Freiherr v. Mayr, die seit uralten Zeiten strittige Frage über: „Die Entlohnung des Advokaten“. Nach einer äußerst interessanten, historischen Einleitung erörtert der Verfasser die gegenwärtigen Verhältnisse, und kommt zu folgenden Schluß: Die Bemessung des Honorars wird regelmäßig nach vollendeter Leistung zu erfolgen haben. Wie dies geschieht oder doch bis vor wenigen Jahren fast ausnahmslos durch Vorlage einer detaillierten Expensnote geschah, das hat etwas Kleinliches und Unwürdiges an sich und die Advokaten trachten mit Recht, sich davon nach und nach loszumachen und ihre Honoraranprüche in Gesamtsummen, nach Verdienst und Auslagen, in Rechnung zu stellen. Ist denn schon jemand eingefallen, von seinem Schneider zu verlangen, daß er in der Rechnung über einen Rock verzeichnet, wie viel Knöpfe,

wie viel Futterstoff, Zwirn usw. er verwendet hat? Der Advokat aber soll, zwar nicht das (Papier, Feder, Tinte), aber die einzelnen Briefe, Konferenzen usw. verzeichnen und bewerten. Das ist gerade so lächerlich, als wenn ein Porträtmaler sein Honorar nach Zeit und Dauer der Sitzungen verrechnen wollte.

\* **Marktverlegung.** Der Handelsminister gestattete, daß der Jahrmart in Sopronlővő vom 23. April auf den 30. April verlegt werde.

\* **(Apotheker A. Chierr's Balsam und Zentifolien-Zugsalbe.)** Im Interesse unserer geehrten Leser machen wir hiemit dieselben ganz besonders auf diese außerordentlich heilkräftigen Mittel aufmerksam. Diese beiden in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem Verderben, sondern werden im Gegenteil, je älter, desto wertvoller und wirksamer, auch leiden sie weder durch Frost noch durch Hitze, können daher zu jeder Zeit verwendet werden. Sie bringen fast immer Erfolge und Hilfe, selbstredend darf man niemals zu Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen wert- und wirkungslosen anderen Mittel greifen, für welche man nur zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten, reellen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Hausmittel, welche in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach direkte und adressiere: An Apotheker A. Chierr's Schutzengel-Apothek in Pregada bei Rohitsch.

\* **Mehr Licht!** In lapidarer Kürze ist dies der Ruf einer Gilde — der Lichtbildner —, die nach der langen, trüben Winterszeit mit Vergnügen die Tage wachen, die Lichtstärke zunehmen sieht. Eigentlich mit Unrecht, da die moderne Photoindustrie bietet in ihren Apparaten Hilfsmittel von bewundernswürdiger Leistungsfähigkeit. Doch handelt es sich hier um richtige Auswahl der Instrumente, und da ist guter Rat oft teuer. Entschieden am besten fährt man, wenn man sich an ein renommirtes Spezialhaus für dieses Gebiet, wie z. B. die Hofmanufaktur für Photographie von R. Ledner (Wih Müller), 1. Graben 30 und 31, wendet, welche seit jeher den Grundsatze befolgt, ihren Kunden mit streng objektivem Rat an die Hand zu gehen und den Vorteil bietet, daß sie nicht nur die in eigenen Präzisionswerkstätten hergestellten, sondern auch alle sonstigen, wirklich gebieneren Apparate fremder Provenienz im eigenen Versuchslabor auf ihre Leistungsfähigkeit prüft.

\* **Zu den Osterfeiertagen** ist wohl ein guter, unverfälschter Naturtropfen „Gedenburger“ unausbleiblich. Die hehre Stimmung, welche zu Ostern durch das Erwachen des Frühlings und die Feierlichkeiten hervorgerufen wird, kann nur gehoben werden, wenn man sich ein Gläschen vorzüglichem Zapfenwein, welcher im katholischen Konventshaus (Grabenrunde 26) ausgeschenkt wird, vergönnt will.

\* **Neues Verfahren zur Massenvergiftung von Ratten und Mäusen.** Die „Ratin“ Bakteriologisches Laboratorium Aktien-Gesellschaft hat eine interessante und nützliche Sache zum allgemeinen Wohl nutzbar gemacht. Diesen Institut ist es nämlich gelungen den spezifischen Erreger einer nur Ratten und Mäuse todten Krankheit zu züchten. Dieses Präparat, welches in Ungarn Béla Haan, Budapest, Rottenbillergasse 26/34 unter dem Namen „Ratin“ in Verkehr bringt, wird als Lockspeise alaziert, zieht die Ratten und Mäuse unwiderstehlich heran und rotet sie selbst im Falle der allergrößten Plage in kurzer Zeit vollständig aus, denn ein Mager iniiziert den andern. Die Gebrauchart ist sehr einfach und der Verwesungsgeruch wird nicht veripürt. „Ratin“ ist für gar kein anderes Tier schädlich.

\* **Das Gemeindevermögen.** Auf Anordnung des Ministers des Inneren, Graf Julius Andrássy, wurde in sämtlichen Komitaten die Aufnahme des Vermögens der einzelnen Gemeinden, ebenso des von den einzelnen Gemeinden verwalteten fremden Vermögens in Angriff genommen. Die Unbeweglichkeiten, das bewegliche Vermögen, der Bargeldvorrat, die Sparkassaeinlagen, sowie die nutzbringenden Rechte müssen hiebei in besonderen Rubriken ausgewiesen werden, ebenso die eventuellen Kautionen und Vormundschaftsgelder. In unserem Komitate wird man die diesbezüglichen Konfiskationsarbeiten im Monate Mai beendigen.

\* **Feuer.** Im Hause Nr. 1 am Alten Kornmarkt im Geschäfte des Herrn Franz Kraus entzündete sich heute mittags aus

noch unvermittelter Ursache ein Häuflein Holzspähne und sonstige Abfälle und verursachten einen so dichten Qualm, daß man von Außen glaubte ein mächtiges Zimmerfeuer sei zum Ausbruch gekommen und ein großer Menschenauflauf erfolgte. Es war aber der Brand ganz geringfügig. Zwar entsendete alsbald die Feuerwehr einen Spritzenwagen zur Brandstätte, allein es blieb nicht viel zu tun übrig, die Hausleute hatten selbst rasch das entfehlte Element gebändigt.

\* **Zu Otern** dringt die neue Heilsbotschaft des Frühlings in die Welt und wie eine Heilsbotschaft hört es sich an, was Tausende von Ärzten in den letzten Jahren von der Tuberkulose verkündeten: daß sie besonders in den Anfangsstadien sehr wohl heilbar sei und daß man nur die nötige Vorsicht üben müsse, um ihr nicht rettungslos zu verfallen — Zu diesem günstigen Resultate aber ist man vielfach durch die Anwendung des „Sirolin Roche“ gelangt, welches seit Jahren bekannt und ein unentbehrliches Mittel im Arzneischatz geworden ist. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

\* **Vernunglückt.** Der hier bedienstete Selchertechniker Josef Lukács fiel heute morgens 7 Uhr vor dem Wienerthore aus eigener Unvorsichtigkeit so unglücklich von dem durch ihn gelenkten Wagen, daß er einen Beinbruch erlitt. Von Seite der Polizei wurde diesbezüglich die Untersuchung eingeleitet.

\* **Ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel,** welches in vielen Familien seit mehr als 50 Jahren stets vorrätig gehalten wird, ist die Prager Hausfalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferant in Prag, geworden. Es ist dies der beste Beweis für ihre erfolgreiche Verwendbarkeit zur verlässlichen Bedeckung aller Verwundungen und Verhütung von gefährlichen entzündlichen Komplikationen, sodas unter der schmerzstillenden und kühlenden Wirkung die Verwundungen bald zuheilen. Die Prager Hausfalbe ist auch in den hiesigen Apotheken erhältlich. 6

**Braut-Seide** von 85 Kreuzer bis fl. 11.35 per Meter in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. **Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.** D. 31/89

Eine **österreichische Spezialität.** Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „**Moll's Seidlitz-Pulver**“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2.—. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker **A. Moll,** k. und k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich **Moll's** Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 148/5

**Offener Sprechsaal.**

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.



**Robitscher „Styriaquelle“** Heilwasser gegen Magengeschwüre und -Krämpfe, Bright'sche Nierenentzündung, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe, Magen- und Darmkatarrhe, Harnsaure Diathese, Zuckerharnruhr, Hartleibigkeit, Leberleiden. Aertzlich empfohlen! Vorzügliche Heilerfolge! Engroslager für Ungarn: M. 411 **JOSEF HOFFMANN, Budapest,** V., Bathy-utoza 8.

**Theater.**

— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei erhalten wir folgende Anzeige: Sonntag, 19. April gelangt „Der Kellermeister“ Operette von Karl Zeller als Nachmittagsvorstellung um halb 4 Uhr zur Aufführung. Abends

„Walzertraum“ Operette von Oskar Strauß. — Montag, nachmittag halb 4 Uhr „Der Vogelhändler“ Operette von Karl Zeller. Abends „Die lustige Witwe“ Operette in 3 Akten von Viktor Léon. Musik von Franz Lehár. Dienstag, 21. April: „Der Dieb“.

**Kurse der Wiener Vorbörse vom 18. April.**

Originaldepesche der **Pester Ungarischen Kommerzialsbank, Filiale Sopron:**

4 1/2 % Ungarische Kronenrente	93.50
Oesterreichische Kreditaktien	635.—
Ungarische Kreditaktien	743.—
Alpine Montan-Gesellschaftaktien	687.75
Rima Muraner Eisenwerkaktien	554.50
Oesterreichische Staatsbahnaktien	681.50
Südbahnaktien	136.50
Türkenloie	187.75
5 1/2 % Russische Rente 1906	94.—
4 1/2 % Pfandbriefe d. Pester Ung. Kom. Bank	93.40 94.40
4 1/2 % Kom. Obl. „ „ „ „	99.25 100.25
4 1/2 % Kom. Obl. „ „ „ „	93.25 94.25
4 1/2 % „ „ „ „	99.— 100.—
4 1/2 % „ „ „ „	5 1/2 % Pr. 94.60 95.60

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Marbach**  
Herausgeber u. Verleger: **Alfred Romwalter**

**„Echte Brünnener Stoffe“**

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3:10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten Herren-	1 Koupon 12 Kronen
Anzug (Rock, Hose	1 Koupon 15 Kronen
u. Gilet, gebend,	1 Koupon 17 Kronen
kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

**Siegel-Imhof, in Brünn.**

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundenschaft, Stoffe direkt bei der Firma **Siegel-Imhof** am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.** **Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz trischer Ware.

**Dr. Richards Haarfarbe**  
für Kopf- und Barthaare  
unschädlich und sofort wirkend.



!! **Warnung vor Nachahmungen!!**  
Zu haben in einschlägigen Geschäften.



**Weber Vilmos**  
és társa, Pozsony.

Empfehit seine vorzüglichen, unübertroffenen Ventilations- und Rauchfangaufsätze. (Hazai gyártmány.)

**Köninger Lajos,**

Várkerület 2-12.

Vertreter für Sopron und Umgebung.

**„Akt-Photos“.**

Katalog in 125 Abbildungen, Original- und 100 haarhart verfl. Photos, verichlossen gegen 2 Kronen Briefmarken. Verlag „Novitas“ München X/267.

**Tüchtige Agenten und Platzvertreter**

werden gegen hohe Provision antenomm. bei **Ernst Geyer,** Holzrouleaux- und Jalousien-erzeugung, **Braunau, Böhmen**

**Frauen und Kindern**  
von schwächlicher Körperkonstitution wird mit Vorteil

**Somatose**

neu, in flüssiger Form, süß und herb, als Beikost gereicht.

**Appetit und Kräftezustand** heben sich überraschend schnell.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

• **TYPO- u. LITHOGRAPHISCHE ANSTALT** •

**Alfred Romwalter**

Sopron, Grabenrunde 121

ausgestattet mit den modernsten Schriften und Maschinen, empfiehlt sich der P. T.

**Industrie- und Handelswelt**

zur prompten u. geschmackvollsten Ausführung aller in das Buch- u. Kunstdruck-Fach einschlägigen Arbeiten.



Visitkarten  
per 100 Stück von  
80 kr aufwärts  
liefert  
**Alfred Romwalter,**  
Grabenrunde 121.

Gegründet 1850.

Telephon Nr. 21.

**Philipp Neustein's**  
**verzuckerte**  
**Abführende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend, kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

**Verstopfungen**

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.  
Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.—. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-Einsendung 1 Rolle Pillen.



**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umverpackung mit unserer geistlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seil. Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geprüften Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien, I., Blankengasse 6.  
Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnár. Sch 157



**Herren-Anzugstoffe**

nur solides Private fräunend Fabrikat, taufen billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause

**Karl Kasper**

M 410 Innsbruck Nr. 106.  
Für K 4.80 1,15 Meter reinwollenen Hosenstoff,  
" " 7.80 3 Meter englischen, gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff,  
" " 9.— 3 Meter unzerbrechbaren reinwollenen Grew-Cheviot,  
" " 12.— 3 Meter hocheleganten Kammer-Anzugstoff zu Straßen- und Gesellschaftsanlässen,  
" " 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.  
Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Die Erhaltung eines gesunden  
**MAGENS**

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes appetitanregendes, vordauungsbeförderndes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des Dr. Fragner in Prag.

**WARNUNG!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des **B. FRAGNER**, k. und k. Hoflieferanten „Zum schwarzen Adler“

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich. 4832 b

1 ganze Flasche 2 K 1 halbe Flasche 1 K.

Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine grosse Flasche, K 4.70 werden 2 grosse Flaschen, K 8.— werden 4 grosse Flaschen, K 22.— werden 14 grosse Flaschen franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apoth. Österr.-Ungarns.

Schutzmarke: „Anfer“

**Liniment. Capsici comp.,**  
**Anfer-Bain-Crepeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertige Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.



**Angelica-Veilchen-Glycerin-Seife**  
**Gottlieb Taussig**  
k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant  
Wien.

Zu haben in allen **Drogerien, Parfumerien** und **Apotheken.**

**50**  
**Rosshaarmatratzen**

Steilig, von schön rot gestreiftem Leinengradl, welche für ein Hotel bestimmt waren, sind wegen Nicht-einhaltung um halben Preis per Bett 17 fl. zu verkaufen, in allen Grössen. Steilige Afriemmatratzen 7 fl., gepolsterte Betteinsätze 8 fl., Drahteinsätze 4 fl., Verpackung 60 kr. Versandt per Nachnahme.  
Ed. Steinginger, Graz, Annenstr. 9

**Rheumatismus**

Gicht u. Befest. Mittel teilt kostenlos brieflich mit  
**Carl Bader, München**  
Sturzfürststr. 40/a. H 303

**Gummi**  
und  
**FISCHBLASEN**

per Dtz. 2, 4, 6, 8 und 12 Kronen.

„Unentbehrlich für jede Frau“

**Diana- oder Luna-Binden** (Monatsbinden) St. 3, 4, 5, 6 und 7 Kronen. — **6 St. Einlagen** K 1.20. 5098

Pessarrium Oolusivum nach Prof. Mensinga, Damen-Preservativ 3 Kronen.

Bruchbänder, Nabelbänder, Bauchbinden, Gummistrümpfe, Gummikissen, Steckbecken, Spucknapfe, Irrigateure, Bidets-Thermophore.

Verbandstoffe, Binden aller Art.

Prof. Dr. Soxhlets Sterilär-Apparat für Kindermilch, Milchzucker.

**Simon Kolb, Sopron, Grabenrunde 88.**

Telephon 219. — Verbandstoff-Abteilung. — Postbestellungen diskret. — Prompt. — Franko. — Verbandkisten „Erste Hilfe“ 10—40 Kronen.

**Grösstes Warenhaus**

in  
**Herren-Knaben-Kinder-KLEIDERN**

bei 4508  
**Löwenstein Lajos**  
Sopron, Grabenrunde Nr. 103.

**Moll's Seidlitz Pulver.**

**Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.—

Falsifikate werden geichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**

**Nur echt,** wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90

**MOLL'S KINDERSEIFE**

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei  
**Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
Depôts in Oedenburg: Emil v. Liptay, Apoth.; Stefan Velesey, Apoth.

